



Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ Nr. 44 – September 2017

Hamburg lernt Nachhaltigkeit



Bild: colourbox

3. Jahreskonferenz Weltaktionsprogramm BNE in Hamburg **Masterplan Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Die Konferenz am 15. November 2017 ist die dritte Konferenz zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung in Hamburg. Schwerpunktthema der diesjährigen Veranstaltung ist der Masterplan Bildung für nachhaltige Entwicklung. In den sechs Arbeitsgruppen der Bildungsbereiche Frühkindliche Bildung, Schule, Hochschule, Berufliche Bildung, Außerschulische BNE und Kommunen (Bezirke) wird dieser derzeit erarbeitet. Die ersten Ergebnisse werden vorgestellt und diskutiert. Interessierte sind ausdrücklich willkommen, sich am Prozess zu beteiligen. Der Hamburger Masterplan BNE soll bis 2030 gültig sein. Vor dem Hintergrund dieses langen Zeitraums und weil die Digitalisierung in der Gesellschaft und damit auch in der Bildung immer größere Bedeutung einnimmt, möchten wir mit Dr. Julia Behrens von der Bertelsmann Stiftung über die aktuelle Entwicklung sowie Chancen und Risiken der Digitalisierung für den Masterplan BNE diskutieren.

Hier geht es zum Programm, zur Anmeldung und zur Dokumentation der 2. WAP Konferenz:

<http://www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren/>

Sustainable Development Goals

Hamburger Fahrplan zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der UN

Die Hansestadt Hamburg stellte im Juli einen ersten Fahrplan zur Umsetzung der siebzehn Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UN-Agenda 2030 vor. Die Schwerpunkte Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und globale Solidarität sollen es mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen Hamburgs aufnehmen und zu Wohlstand und Wohlergehen beitragen. Hamburg kommt hiermit der expliziten Forderung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung nach, eigene Strategien mit regionalen Schwerpunkten zu entwickeln. Ausgehend von der Behörde für Umwelt und Energie wurde im Herbst 2016 behördenübergreifend und unter Mitwirkung von Zivilgesellschaft und Wirtschaft daran gearbeitet, die Nachhaltigkeitsziele zu verankern. Das Ergebnis waren die vier Handlungsfelder: Umwelt und Stadt, Nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik, Teilhabe und sozialer Zusammenhalt, Bildung und Wissenschaft. Zum Thema Umwelt und Stadt ist es Hamburgs erklärtes Ziel, im Jahr 2050 eine resiliente, an den Klimawandel angepasste Stadt zu sein. Bis 2030 sollen CO₂Emissionen in Hamburg halbiert, bis 2050 um mindestens 80 Prozent im Vergleich zu 1990 reduziert werden.

Weitere Infos unter:

<http://www.hamburg.de/agenda2030/>





Bild: Bürgerschaftskanzlei

Bürgerschafts-Drucksache

Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in Hamburg

Nachhaltiges Handeln hat schon seit vielen Jahren für Hamburg hohe Relevanz und Priorität. Die Regierungspolitik orientiert sich kontinuierlich am Prinzip der Nachhaltigkeit. Mit dem Senatsbeschluss zur Umsetzung der Agenda 2030 in Hamburg geht der Senat diesen Weg

konsequent weiter. Die Drucksache finden Sie unter der Nr. 21/9700 in der Parlamentsdatenbank der Hamburgischen Bürgerschaft. Hier bitte nur die Dokumentennummer 9700 ohne die Legislaturperiode eingeben.

<http://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/index>

Grüner Warenkorb in der Behörde für Umwelt und Energie

Mehr Nachhaltigkeit im Büroalltag

Der Ursprung des Grünen Warenkorbs geht auf die Bemühungen der Stadt zurück, die Beschaffung von Büromaterialien im Allgemeinen umweltverträglicher zu machen. Grundlage ist der „Leitfaden für umweltverträgliche Beschaffung“. Dieser wurde mit der Drucksache 2016/00104 beschlossen und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt.

Ausschlaggebend für die Auswahl der Büro-Materialien sind Kriterien wie Nachfüllbarkeit, Langlebigkeit und das verwendete Material. Auch vor der Einführung des Grünen Warenkorbes wurde schon auf die Beschaffung besonders umweltfreundlicher Artikel geachtet. Eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Büroartikel in der Bürobearbeitungsstelle ergab, dass heute über 80 Artikel den vorher genannten Kriterien entsprechen. Die Behörde für Umwelt und Energie ist unter den Hamburger Behörden Vorreiter. Weitere Infos unter:



Bild: BUE

<http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/9292452/2017-08-08-bue-gruener-warenkorb/>



NUN Norddeutsch und nachhaltig:
Mit Bildung Zukunft sichern!

NUN-Zertifizierung

Bildungsqualität mit Brief und Siegel

NUN steht für norddeutsch und nachhaltig. Das kostenfreie Verfahren der Stadt Hamburg ist ein Instrument für Organisationen und Freiberufler, ihre Bildungsarbeit kontinuierlich entlang den Anforderungen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter zu entwickeln und die besondere Qualität ihrer Bildungsarbeit nach außen sichtbar zu machen. Die Veranstaltungen bereiten konkret auf eine Antragstellung vor, werfen Schlaglichter auf besondere methodische Zugänge oder inhaltliche Schwerpunkte in der BNE-Arbeit.

Weitere Infos und Rückfragen: 040 – 240 600

nun-zertifizierung@save-our-future.de.

Oder unter:

www.hamburg.de/nun-zertifizierung/

21. Jahrgang in Hamburg

Neues aus dem FÖJ

Am 1. August war es wieder soweit: Über 70 junge Menschen begangen ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in unterschiedlichsten Aufgabenbereichen. Als neue Einsatzstellen sind die Jugendarbeit (NaJu) vom NABU sowie die Radwegekoordination der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation mit dabei. In diesem Jahr sind vier geflüchtete Menschen in das FÖJ eingebunden. Der Elbcampus, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein übernehmen deren Betreuung. Ebenfalls neu im FÖJ ist auch die AG „Nachhaltigkeit und SDGs“. Die Aktiven dieser AG bringen die jugendliche Sichtweise auf der 3. Jahreskonferenz WAP mit ein und suchen nach Wegen, in welcher Form die SDGs stärker auch in das FÖJ integriert werden können.

Weitere Infos unter:

<http://www.hamburg.de/foej/>



Bild: BUE



Hochschulen

Kostenloses Klimaspargbuch für Hamburger Studierende

Zum zweiten Mal gibt die Hamburger Behörde für Umwelt und Energie gemeinsam mit dem oekom Verlag und verschiedenen Hamburger Universitäten das „Klimaspargbuch 2017/2018 für Hamburger Studierende in aktualisierter Auflage heraus. Dieses handliche Büchlein ist ein umweltfreundlicher Stadtführer, mit zahlreichen Klimaschutztipps sowie Gutscheinen für nachhaltigen Konsum in Hamburg. Es möchte die Studierenden dorthin führen, wo man in Hamburg klimafreundlich einkaufen, essen, entspannen oder mobil sein kann – und sich dabei ganz nebenbei für eine nachhaltige Entwicklung engagiert. Besonders attraktiv wird das Klimaspargbuch durch mehr als 50 Gutscheine und Coupons für ermäßigte oder kostenlose Angebote in und um Hamburg. Das Klimaspargbuch erscheint pünktlich zum Wintersemester und wird kostenlos an Erstsemester verteilt.

Weitere Infos unter:

<http://www.klimaspargbuch.net/klimaspargbuecher/2017.html>

Neues ANU-Projekt 2017/2018 für Lehrende

Integration durch Umweltbildung

Im Rahmen dieses Projektes haben Basisklassen (Schüler ohne oder mit geringen Grundkenntnissen) oder Internationale Vorbereitungsklassen (Schüler mit grundlegenden oder erweiterten Kenntnissen) aus Hamburger Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien die Möglichkeit, kostenlos an umweltpädagogischen Angeboten in ihrer Umgebung teilzunehmen. Damit soll die Integration dieser Kinder unterstützt werden.

Drei mindestens zweistündige Veranstaltungen werden von einer Umweltpädagogin durchgeführt. Es werden alltagsrelevante Themen lebendig und anschaulich behandelt. Die Veranstaltungen sollen dazu beitragen, dass die Kinder ihre Umgebung besser kennen lernen und sich sicherer und mit mehr Vertrauen dort bewegen.

Nebenher geht es auch um die Erweiterung von Sprach- und Sozialkompetenz der Kinder. Die Veranstaltungen finden bis Oktober 2018 statt. Die genauen Termine sprechen Sie als Lehrkraft direkt mit der durchführenden Umweltpädagogin ab. Die Veranstaltungen finden vorwiegend draußen statt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für die Klassen kostenfrei.

Weitere Infos:



Bild: ANU

Katharina Henne und Silvia Schubert

-3-

WAP national



Deutscher Beitrag zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms der UNESCO **Nationaler Aktionsplan**

Am 20. Juni diesen Jahres haben die Mitglieder der Nationalen Plattform den Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung verabschiedet.

Dieser ist zentraler Baustein des deutschen Beitrags zur Umsetzung des Weltaktionsprogramm (WAP). Mit diesem Aktionsplan wurde erstmals ein entscheidender Schritt bei der strukturellen Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen erreicht. Er wird gleichermaßen von deutschen Regierungsorganisationen sowie Akteuren aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Bildung unterstützt.

Download und weitere Infos unter:

www.bmbf.de/bne

www.bne-portal.de



“Event youcoN“

Junge Menschen gestalten ihre Zukunft

Vom 15. bis 18. September 2017 trafen sich 110 junge Menschen zwischen 16 und 23 Jahren auf der youcoN in der Nähe von Bielefeld. Auf diesem viertägigen Kongress ging es um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung und wie Jugendliche einen größeren Einfluss darauf nehmen können. In verschiedenen Workshops, Diskussionen und Vorträgen arbeiteten die jungen Menschen an unterschiedlichen Aspekten der Nachhaltigkeit. Mit 20 Mitgliedern wurde das Jugendgremium „youpaN“ gegründet. Dieses Gremiums soll sich aktiv an der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung beteiligen. Damit wird eine Vertreterin oder ein Vertreterin des „youpaN“ an Sitzungen der Nationalen Plattform teilnehmen. Damit soll gewährleistet werden, dass auch die Meinung junger Menschen bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans berücksichtigt wird.

Weitere Infos unter:

<https://youbox.jetzt/>



Global Education Week in Deutschland 18. – 26. November 2017

Meine Welt, Deine Welt – Bewusster Konsum für nachhaltige Entwicklung

Im Moment werden 60 Prozent mehr an Ressourcen verbraucht, als auf der Welt vorhanden sind. Würde die Entwicklung so weitergehen, bräuchten wir in 2030 bereits zwei Erden, um unseren Bedarf an Nahrung, Wasser und Energie zu decken. Durch das Ziel Nummer 12 der SDG „Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen“, soll eine Konsum- und Wirtschaftsweise gefördert werden, die die natürlichen Grenzen unseres Planeten respektiert.

Darauf möchte die diesjährige Global Education Week (GEW) aufmerksam machen und lädt alle NRO, Schulen, Universitäten, staatliche Institutionen, lokale und regionale Initiativen dazu ein, im Rahmen der GEW eine Veranstaltung (Workshop, Ausstellung, Projekttag, Filmvorführungen) zu organisieren und insbesondere Kinder und Jugendliche einzubeziehen.

Weitere Infos unter:

www.globaleducationweek.de

-4-

Deutsche UNESCO-Kommission diskutierte die Rolle von Erbe, Lern- und Transformationsprozessen für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Zukunft Stadt. Zwischen Erbe und Transformation



Welche Rolle Erbe und Lernen für die Transformationsprozesse einer nachhaltigen Stadtentwicklung spielen, diskutierte die 77. Hauptversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) am 29. Juni 2017 in Bonn.

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten. Die Umsetzung der Agenda 2030 und der Erfolg der Nachhaltigkeitsziele werden maßgeblich von der Transformation der Städte beeinflusst.

Bevölkerungsexplosion, Migration, Klimawandel und Infrastrukturmaßnahmen erzeugen einen starken sozialen und kulturellen Veränderungsdruck in den Städten weltweit – sie bedrohen urbanes Kulturerbe und setzen zugleich Innovationspotenzial frei.

Wichtigstes Ergebnis der Versammlung: Nachhaltige Stadtentwicklung (SDG 11) ist ohne Bildung (SDG 4) nicht möglich.

Dokumentation unter:

<http://www.unesco.de/ueber-uns/artikel/2017/zukunft-stadt-zwischen-erbe-und-transformation.html>



ZeitzeiChEN

Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis

Zum elften Mal wird im Rahmen des Netzwerk21Kongresses der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis ZeitzeiChEN verliehen. Die Auszeichnung rückt beispielhaftes Engagement für die Umsetzung der Agenda 2030 ins öffentliche Bewusstsein. Die Jury hat bereits 62 aus 139 Anträgen für die zweite Stufe des Auswahlprozesses ausgewählt.

Auch das Hamburger Projekt „creACTiv für Klimagerechtigkeit“ hat sich beworben und die erste Hürde genommen. Im Internet kann bis einschließlich 3. Oktober 2017 abgestimmt werden, welche Projekte aus jeder Kategorie nominiert werden sollen. Aus den Nominierten ermittelt dann eine Jury den Preisträger.

Weitere Infos unter:

<https://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/>

WAP international

Weltklimakonferenz (COP 23) der Vereinten Nationen

Von Fidschi bis Bonn



Vom 06. Bis 17. November findet in Bonn die 23. Weltklimakonferenz unter der Präsidentschaft der Fidschi-Inseln statt. Hier treffen sich etwa 20.000 Politiker, Diplomaten und Vertreter der Zivilgesellschaften, um die Details zur Anwendung des Pariser Abkommens von 2015 weiter auszuarbeiten, damit 2018 zum nächsten Klimagipfel in Polen das sogenannte „Regelwerk“ verabschiedet werden kann. Darüber hinaus treffen sich unterschiedliche Akteure, um ihre Klimaschutzinitiativen und Projekte vorzustellen.

Weitere Infos unter:

<https://www.cop23.de/bmub/weltklimakonferenz-2017-in-bonn/>



Weltklimakonferenz (COP 23)

Tierhaltung muss im Klimaschutzplan berücksichtigt werden

Bei der Erarbeitung nationaler Klimaschutzpläne wurde dem Thema Tierhaltung bisher keine besondere Beachtung geschenkt. Die landwirtschaftliche Tierhaltung ist für fast 15 Prozent der von Menschen gemachten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Es ist davon auszugehen, dass Deutschland und die übrigen Industrieländer ihre Klimaschutzziele nicht ohne eine maßgebliche Reduzierung der landwirtschaftlichen Tierhaltung erreichen können. Die Politik muss das Thema landwirtschaftliche Tierhaltung auf die globale Klimaschutzagenda setzen. Tierbestände müssen verringert und eine Ernährungswende eingeläutet werden, damit wir den Klimawandel eindämmen und unsere Umwelt nachhaltig schützen können. Durch eine klimafreundliche Ernährung könnten ernährungsbedingte Emissionen bis zu 40 Prozent gesenkt werden.

Weitere Infos unter:

<https://proveg.com/de/>

BNE

Europe and North America Regional Workshop on the Global Action Programme on Education for Sustainable Development and Cities in Hamburg



Vom 12. bis 14. Dezember 2016 fand in Hamburg ein Workshop für Europa und Nordamerika zum Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (WAP/BNE) statt. Eingeladen hatten das UNESCO Institute for Lifelong Learning (UIL) in Hamburg und die Deutsche UNESCO-Kommission. 25 Städte aus Europa und Nordamerika trafen sich in Hamburg, um sich über Strategien und Aktivitäten zur Implementierung von BNE im urbanen Kontext auszutauschen.

Die Dokumentation in englischer Sprache unter:

<https://www.rcenetwork.org/portal/sites/default/files/GAP%20ENA%20Regional%20Workshop%20Report-final.pdf>

Wettbewerbe

DO 05.10.17 | 18.00 – 22.00 Uhr

HAMBURGER FAIR TRADE HOCHSCHULWETTBEWERB – HAMBURG! HANDELT! FAIR! – WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT GEMEINSAM FÜR DEN FAIREN HANDEL



Zentrales Hörsaalgebäude der Universität, ESA (Edmund-Siemer-Allee) 1, Ostflügel, Raum O 221 (2.Stockwerk), 20146 Hamburg, barrierefreier Zugang: Eingang Schlüterstraße

Nach einer erfolgreichen Fortführung in 2016 treten 2017 erneut sechs Hochschulen und ausgewählte Unternehmen aus dem Bereich Großhandel/B2B im Hamburger Fair Trade Hochschul-Wettbewerb gegeneinander an, um den Fairen Handel in Hamburg zu stärken. Studierendengruppen folgender Hochschulen beteiligen sich: AMD Hochschule, BiTS Hochschule, Brand Academy, EBC Hochschule, HAW Hamburg und Hochschule Fresenius. Teilnehmende Unternehmen: J.J. Darboven GmbH & Co. KG (Café Intención), Goldbek Verlag GmbH, Nusweet GmbH, Port International GmbH, recolution GmbH & Co. KG und Süd-Nord Kontor GmbH; Kooperationspartner: Universität Hamburg/KNU. Moderation: Dr. Anke Butscher. Eintritt frei.

Weitere Infos unter:

www.fairtradestadt-hamburg.de

-6-

Neue Materialien



Buch

Zurück auf's Land – so geht's

„Das neue Dorf. Vielfalt leben, lokal produzieren, mit Natur und Nachbarn kooperieren“

Dies ist der Titel des im oekom verlag erschienenen Buches von Ralf Otterpohl, Professor an der Technischen Universität Hamburg. Sein Konzept zeigt, wie es anders gehen kann.

Ralf Otterpohl: „Das Neue Dorf. Vielfalt leben, lokal produzieren, mit Natur und Nachbarn kooperieren“, 180 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-96006-013-0, 20,00 Euro. Auch als E-Book erhältlich.



<https://www.oekom.de/nc/buecher/neuerscheinungen/buch/das-neue-dorf.html>

Comic über die Nachhaltigkeitsziele der UN

Für eine bessere Welt

Damit auch die Jüngsten die Nachhaltigkeitsziele kennenlernen und verstehen können, wurde von INKOTA eine Bildergeschichte darüber gemacht. Zugleich regt der Comic die Grundschüler dazu an, sich selbst zu fragen, was auf der Welt verändert werden müsste. Der Comic ist im Rahmen des Projekts „Pfadfinden – Aktiv für eine gerechte Welt“ entstanden. Dieses Projekt des Globalen Lernens richtet sich an Pfadfinderinnen und Pfadfinder und möchte sie darin bestärken, sich intensiver mit globalen Zusammenhängen zu befassen und sich für eine nachhaltigere und gerechtere Welt einzusetzen.



Weitere Infos und Download unter:

<https://www.inkota.de/aktuell/news/vom/14/mai/2017/fuer-kinder-comic-erklaert-un-nachhaltigkeitsziele/>



Neues Erklärvideo

Dimensionen nachhaltiger Entwicklung

Die United Nations System Staff College (UNSSC) hat in Kooperation mit der „simple show“ ein Erklärvideo zu den Dimensionen nachhaltiger Entwicklung veröffentlicht. Das Video wurde in acht verschiedene Sprachen übersetzt und stellt Handlungsoptionen zum Erreichen der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) vor. Das UNSSC betont die Notwendigkeit von transdisziplinären Handlungs- und Bildungsansätzen, um Menschen für Themen der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren. Neben der Informationsvermittlung soll durch die Videos auch die aktive Auseinandersetzung mit Themen der nachhaltigen Entwicklung gefördert werden. So hat die UNSSC zusammen mit der „simple show“ eine Initiative gestartet, im Rahmen derer Ehrenamtliche und Interessierte Richtlinien und Handwerkszeug für das eigenständige Erstellen von Erklärvideos an die Hand bekommen. Das Erklärvideo zu den SDG kann hier angesehen werden.

Weitere Infos unter:

info@unssc.org

www.unssc.org/featured-themes/unssc-knowledge-centre-sustainable-development

www.unssc.org/news-and-insights/news/united-nations-system-staff-college-and-simpleshow-foundation-launch-0

Termine

Kampagnenwoche vom 18. bis 26. November 2017

Europäische Woche der Abfallvermeidung - "Gib Dingen ein zweites Leben"

Ziel der Abfallkampagne ist es, Europa für die Notwendigkeit zur Abfallvermeidung durch Aktionen und Projekte vor Ort zu sensibilisieren und neue Wege aus der Wegwerfgesellschaft zu präsentieren.

Öffentliche Einrichtungen, Vereine, Unternehmen, Zivilgesellschaft und Bildungseinrichtungen sind gleichermaßen zum Mitmachen eingeladen.

Weitere Infos unter:

www.wochederabfallvermeidung.de



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
einen schönen Herbst!



Bild: Clip Art

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Wenn Sie aus dem Verteiler gestrichen werden und keine weiteren Informationen erhalten möchten oder wenn Sie Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail.

Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Die Beiträge des Newsletters stehen zur Zweitveröffentlichung zur Verfügung, wenn www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren als Quelle genannt wird. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Kontakt: newsletter-hln@bue.hamburg.de

Redaktion:
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie
Referat Umweltbildung / NGE 35
Jürgen Forkel-Schubert
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren

